

Sparinvest-Fondsmanager Manfred Zourek und sein Austro-Aktien-Blick

„Jetzt ein Päuschen, dann geht es Richtung 2800 Punkte“



Manfred Zourek ist weiter neutral/aggressiv positioniert

Die Erste-Austro-Fonds haben ihre aggressive Ausrichtung etwas reduziert, der Weg zeigt aber weiter nach oben.

Halbzeit bei der sonst üblichen Sommerflaute an der Wiener Börse. In Teil I kämpfte sich Wiens Leitindex an seine Null-Linie heran, Null Prozent Verlust seit Jahresbeginn, aber auch kein Gewinn.

Diese Entwicklung vollzogen auch Österreichs Aktienfonds mit; die oft vielgescholtenen zeigten aber, dass es in vo-

latischen Zeiten auch auf's Gespür ankommt. Wie man auf <http://www.boerse-express.com/fonds> sieht, lässt ein Grossteil der aktiv gemanagten Fonds das passive Investment ETF hinter sich (in der jetzigen Marktphase).

Zu den besten Fonds im Juli zählten die zwei der Erste Asset Management: Der Stock Vienna der Sparinvest, sowie der Österreich-Aktienfonds von Ringtum. Wir baten Fondsmanager Manfred Zourek zum Gespräch.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

► Relaunch im Web



► Liebe LeserInnen!

Vor wenigen Minuten sind wir mit einer überarbeiteten Version von <http://www.boerse-express.com> online gegangen. Wir hatten in den vergangenen Wochen intensiv darüber gebrütet. Vieles ist noch „beta“, erwarten Sie auch keine Revolution. Was Sie bekommen, ist ein grosses „Mehr“ an Funktionalitäten - wie eine markant verbesserte Suche, die Darstellung der Peer Groups, neue Artikelübersichten und eine kompaktere Navigation. Schauen Sie dann einfach rein. Als neues Farbelement wird Ihnen „grün“ ins Auge stechen; einfach, weil wir boerse-express.com farblich stärker von der be24.at abheben wollten und grün im Börsengeschehen die Farbe der (Kurs-)Gewinner ist.

Stay tuned,
BE-Team

✉ EXPRESS LETTER



VON
ROBERT GILLINGER
robert.gillinger@boerse-express.com

**Fahrt in den
(bejubelten) Abgrund?**

Die USA haben also (wieder einmal) einen Schuldigen gefunden: Europa kümmert sich zu sehr um die Konsolidierung seiner Schulden, als dass es mit kräftigen Geldinjektionen für eine anhaltende Genesung der Wirtschaft Sorge. Hier sollen nicht Für und Wider einer Haushaltskonsolidierung thematisiert werden, aber zwei künftige Wege der USA, wobei den Börsen nur einer gefallen wird: jedenfalls nicht jener in Richtung mehr Protektion. Neben Europa ist ja auch China in der Kritik, als schlimmer Nicht-Währungs-Aufwerter. Denn trotz aller in den vergangenen Monaten gezeigten Erfolge halten wir bei den US-Arbeitsstellen einen Saldo von minus 6,8 Millionen Euro seit dem Ausbruch der Lehman-Krise. Das ist nicht nur ein Problem der Nachfrage an sich. Aber wie sollen diese 6,8 Millionen Arbeitslose wieder abgebaut werden, wenn das Geld der Amis ins Ausland wandert? Im letzten Quartal stiegen die Importe drei mal so stark wie die Exporte. Das nennt man dann Handelsbilanzdefizit, das irgendwer ausgleichen muss. Das Börse-Unwort wäre jetzt Projektionismus. Doch die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt: Im November finden in den USA Kongresswahlen statt. Mit Protektionismus lässt sich da sicher weniger Wähler-Klientel gewinnen, als mit der Neuauflage eines Konjunkturstimulus-Pakets. Den Börsen würde es sehr gefallen, die Frage der Refinanzierung würde sicher erst nachher gestellt werden ...

Fortsetzung von Seite 1

Börse Express: Im Oktober letzten Jahres sagte Ihr Kollege Thomas Irmeler, dass das gesamtwirtschaftliche Umfeld einen ATX von mehr als 2500 Punkten nicht rechtfertigt. Was ist im Fonds in der Zwischenzeit passiert? Und nun stehen wir an dieser Marke ...

Manfred Zourek: Wir gingen davon aus, dass die Unterstützung im ATX bei 2200 Punkten hält. Nachdem diese Marke ein paar Mal erfolgreich getestet wurde, haben wir die defensive Ausrichtung reduziert und wurden aggressiver. 2500 Punkte sind jetzt sicher eine kritische Marke. So aus dem Bauch heraus, werden wir hier ein Püschchen einlegen. Aber es würde uns nicht überraschen, wenn es danach Richtung 2800 Punkte geht.

Was heisst aggressiver ausgerichtet?
In Österreich heisst das vor allem Banken und Zykliker.

Warum glauben Sie an eine Aufwärtsentwicklung und was könnte der Auslöser für so eine Entwicklung sein?

Das Sentiment im Markt ist weiter negativ, es dürften auch einige Fonds eher noch defensiv ausgerichtet sein. Auslöser für eine Aufwärtsbewegung könnten die Unternehmensergebnisse sein, das Gros der ATX-Unternehmen legt ab nächster Woche seine Zahlen, wenn da die Ergebnisse beziehungsweise der Ausblick passen ...

Wie mache ich das Sentiment fest?
Dabei geht es um Umsätze, wie schnell Bewegungen passieren und ähnliches. Das Sentiment betrifft aber nicht nur Wien, sondern ist eine globale Sache. Und da helfen dann diverse Volatilitätsindizes oder Put/Call-Ratios.

Apropos global: Am Wochenende meldete China einen weiter rückläufigen Einkaufsmanagerindex und die USA machen Europa für ihr schwächeres Wirtschaftswachstum verantwortlich.

Wie ist die Makro-Front zu bewerten?
Dass in Asien die Dinge tendenziell überhitzt sind, ist eigentlich Allgemeinwissen.

Die Frage ist, kann man dort organisiert abkühlen? Schwächere Zahlen allein würde ich also nicht überbewerten, da ja gewollt ist, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Durch das nun erwartete Püschchen pasierte was im Fonds?
Die Aggressivität wurde etwas zurückgefahren.

Zu Jahresende steht der ATX ...
Die 2800 Punkte sind eine Frage des Tempos - ich würde aber sagen, nicht tiefer als heute.

Die Erste Asset Management hat zwei Österreich-Aktienfonds mit einem, wenn auch geringen, Performanceunterschied. Woher rührt dieser?
Der Unterschied liegt in der unterschiedlichen Aggressivität. Der Ringturm-Fonds ist etwas aggressiver. (gill)

| Fonds/ISIN | Perf. Juli |
|---|------------|
| RT Österreich-Aktien AT0000497292 | 9,34 |
| Espa Stock Vienna AT0000858147 | 8,84 |
| Kepler Österreich AT0000647698 | 8,45 |
| Raiffeisen Österreichaktien AT0000859293 | 7,96 |
| Meinl Equity Austria AT0000859368 | 7,4 |
| Pioneer Austria Stock AT0000857412 | 7,3 |
| Viennastock AT0000952460 | 6,69 |
| Austrian Equity Trust AT0000639695 | 6,96 |
| 3 Banken Österreich AT0000662275 | 5,36 |
| Absolute Austrian Equity AT0000606009 | 2,86 |

